BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SACHSEN-ANHALT,
OTTO-VON-GUERICKE-STR. 65, 39104 MAGDEBURG

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landesverband Sachsen-Anhalt

Landesvorstand
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Tel: 0391 / 401 55 39
Fax: 0391 / 401 55 30

E-Mail: info@gruene-lsa.de
Web: www.gruene-lsa.de
Facebook: www.facebook.com/gruenelsa
Twitter: www.twitter.com/gruene_lsa

Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes

30. November 2019 bis 27. November 2021

Dem am 30. November 2019 gewählten Landesvorstand gehörten Susan Sziborra-Seidlitz (KV Harz) und Sebastian Striegel (KV Saalekreis) als Vorsitzende, Michelle Angeli (SV Halle) als Schatzmeisterin, Miriam Matz (KV Saalekreis) und Lysann Papenroth (KV Anhalt-Bitterfeld) als Beisitzerinnen, John Liebau (KV Wittenberg) und Uwe Zischkale (KV Magdeburg) als Beisitzer an.

Der Landesvorstand tagte in seiner Amtsperiode 47 mal in regulären Vorstandssitzungen in etwa zweiwöchigem Rhythmus. Wegen der notwendigen Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Coronapandemie fanden diese Sitzungen ab dem März 2020 weit überwiegend als digitale Treffen statt. Zusätzlich gab es wiederholt Telefonkonferenzen zur Verständigung in kurzfristigen Lagen. Außerdem beriet sich der Vorstand auf einer Klausurtagung. Weitere Klausuren konnten trotz anderweitiger Pläne aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

In der Zeit von November 2019 bis November 2020 fanden zwei Landesparteitage statt. Am 4. und 5. September 2020 wählte BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt in Halle pandemiekonform aber in Präsenz die Landeslisten zur Landtags- und zur Bundestagswahl 2021. Am 24. April 2021 konnten wir uns zum Programmparteitag zur Landtagswahl leider nur digital treffen.

Wir führten drei Tagungen des Landesdelegiertenrates durch, am 7. März 2020 in Halle. Die Landesdelegiertenräte am 21.11.2020 und am 6.3.2021 fanden digital statt.

Der Grüne Tag konnte in der Amtszeit dieses Landesvorstandes pandemiebedingt nur einmal durchgeführt werden, am 7. März 2020. Wir empfehlen eine Wiederaufnahme und Fortführung dieses Formates nach dem Ende der Pandemie.

Im November 2019 betrug die Mitgliederzahl von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1040 Mitglieder, heute sind es 1301, eine Steigerung um 25,1 Prozent, die in allen Kreisverbänden angekommen ist.

Im November 2020 hat der grüne Landesverband Schleswig-Holstein eine Wahlkampfpartnerschaft mit unserem Landesverband beschlossen. Neben einer gemeinsamen LaVo-Sitzung und Spenden für unsere Wahlkämpfe sind auch, teils sehr aktive und erfolgreiche, Kreisverbandspartnerschaften entstanden. Wir empfehlen eine Fortführung und Vertiefung dieser Partnerschaft, auch mit Blick auf den Landtagswahlkampf im Mai 2022 in Schleswig-Holstein.

Der Landesverband ist inzwischen in 13 Kreisverbänden von sehr unterschiedlicher Größe organisiert. Zum Jahreswechsel 2019/20 erfolgte die Fusion der Kreisverbände Altmarkkreis-Salzwedel und Stendal zum KV Altmark.

Der regelmäßige Austausch der Kreisvorstände mit dem Landesvorstand erfolgte in Kreisvorständetreffen, die ab dem Frühjahr 2020 ausschließlich digital stattfanden. Dabei war eine durchgehend breite Beteiligung zu beobachten. Zusätzlich hat der Landesvorstand außerhalb der Wahlkämpfe einen regelmäßigen (digitalen) Besuch eines Kreisvorstands während der LaVo-Sitzungen etabliert. Besonders in den Wahlkämpfen wurde eine gute Vernetzung und solidarische Hilfe der Kreisverbände untereinander deutlich. Wir danken allen Kreisvorsitzenden für ihre engagierte ehrenamtliche Arbeit.

Die Mitglieder organisieren die inhaltliche und fachliche Arbeit in 13 Landesfachgruppen. Diese haben sich besonders im Programmprozess intensiv beteiligt. Der Landesvorstand hat zur besseren Vernetzung der Landesfachgruppen einen regelmäßigen Austausch der Sprecher*innen der LFGn in Videokonferenzen organisiert. Wir empfehlen eine Fortführung und einen Ausbau dieses Formates. Der Landesvorstand dankt allen Mitgliedern der Landesfachgruppen für ihre wichtige Arbeit.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erhielt in den Jahren 2019 bis 2021 insgesamt 78.542,58 Euro aus Strukturfördermittel des Bundesverbandes. Dafür hat der Landesvorstand eine Zielvereinbarung über Maßnahmen zum Strukturaufbau mit dem Bundesverband abgeschlossen. Als Teil dieser Maßnahmen wurde in der Landesgeschäftsstelle im Juni 2020 eine Referentin für Mitgliederbetreuung eingestellt. Die Betreuung der Neumitglieder bis zum „Ankommen“ in der Partei hat sich dadurch spürbar professionalisiert. Außerdem hat der Landesvorstand auf Initiative einiger Mitglieder die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Mitgliederbetreuung berufen deren Arbeit durch die Referentin begleitet wird. Neben vielen strategischen Überlegungen für die Vernetzung und die Betreuung von Mitgliedern hat die Arbeitsgruppe im Jahr 2021 sehr erfolgreich das erste grüne Sommercamp des Landesverbandes organisiert und durchgeführt. Sowohl das Sommercamp als auch die Arbeitsgruppe sollten fortgeführt werden. Der Landesvorstand dankt den Engagierten in der Gruppe Mitgliederbetreuung und den Verantwortlichen in den Kreisverbänden, die sich um das Ankommen von Neumitgliedern in grünen Strukturen sorgen.

Ebenfalls im Juni 2020 und September 2020 haben wir im Rahmen der Strukturförderung gemeinsam mit den Kreisverbänden (ohne Magdeburg und Halle) zwei Regionalgeschäftsführer*innen eingestellt, die jeweils die nördlichen und die südlichen Kreisverbände in Sachsen-Anhalt organisatorisch unterstützen und die Vernetzung und Kommunikation mit der Landesgeschäftsstelle sicherstellen sollen. Auch diese Maßnahme hat in unseren Augen erfolgreich zur Professionalisierung unseres

Landesverbandes beigetragen. Wir empfehlen dem neuen Landesvorstand, sie fortzuführen und nach einer Evaluierung mit den Kreisverbänden auszuweiten.

Zur Modernisierung und Anpassung unserer Satzung an die Erfordernisse einer gewachsenen Partei und veränderter Satzungen der Bundespartei hat der Landesvorstand eine AG Satzung und Struktur berufen, welche einen Entwurf für eine neue Satzung erarbeitet. Wir empfehlen dem neuen Landesvorstand, diese Arbeitsgruppe fortzusetzen und den Satzungsprozess abzuschließen.

Zur Umsetzung des neuen Vielfaltsstatuts von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (beschlossen am 18. Dezember durch Briefwahl der Delegierten zum Bundesparteitag) hat der Landesvorstand die Arbeitsgruppe Vielfalt eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe erarbeitete ein Vielfaltsstatut für den Landesverband Sachsen-Anhalt als Teil unserer Landessatzung. Die Arbeit am Vielfaltsstatut soll mit einem Beschluss des Landesparteitags am 27. November ihren Abschluss finden. Dennoch empfehlen wir die Weiterarbeit der Arbeitsgruppe im Rahmen der ihr im Vielfaltsstatut zugewiesenen Aufgaben. Der Landesvorstand dankt den Mitgliedern aller Arbeitsgruppen ausdrücklich für ihre engagierte Arbeit.

In die Amtszeit des Landesvorstandes fielen die Landtagswahl am 6.Juni und die Bundestagswahl am 26. September 2021.

Zur Landtagswahl am 6. Juni 2021 traten für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt 20 Kandidat*innen auf der Landesliste an. Als Spitzenkandidatin zur Wahl bestimmte die Partei unsere Vorsitzende der Landtagsfraktion, Conny Lüddemann. Zusammen mit Sebastian Striegel als Platz 2 unserer Landesliste und unsere Ministerin Claudia Dalbert bildeten sie das Spitzentrio. In allen 41 Direktwahlkreisen stellten sich Bündnisgrüne zur Wahl.

Mit dem Grünen Tag am 7. März 2020 begann ein einjähriger Programmprozess zur Landtagswahl. Der Landesvorstand setze zu seiner Begleitung eine Programmkommission ein, der wir ebenfalls sehr für ihre Arbeit danken!
Zugleich ist im Programmprozess deutlich geworden, dass dieser für kommende Wahlen stringenter organisiert werden muss. Der langwierige Programmprozess zur Landtagswahl 2021 war unklar strukturiert, hat zu viel Kraft der ehrenamtlich Engagierten gebraucht und für Frustrationen gesorgt, wenngleich er am Ende ein sehr gutes Programm zum Ergebnis hatte. Für zukünftige Prozesse empfehlen wir hier eine stringentere Führung und eine übersichtlicheren Weg zum Programm. Auch die Beteiligung der Landesfachgruppen sollte zukünftig klarer formal organisiert sein.

Dennoch erwiesen sich die zahlreichen Formate, Diskussionsrunden, Fachgespräche, und Sitzungen der Landesfachgruppen als fruchtbar für die programmatische Ausrichtung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt. Sowohl in grundsätzlichen Fragen und dem Landtagswahlprogramm als auch besonders in der Wahrnehmung von Verbänden, Vereinen und Fachleuten außerhalb unserer Partei hat uns dieser Prozess vorangebracht. Die Verbändebeteiligung am Programmentwurf sollte – in Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion – in jedem Fall fortgesetzt werden.

Das Wahlprogramm wurde beim digitalen Parteitag am 4. April 2021 beschlossen.

Für die strategische Begleitung der Wahlkampagne zur Landtagswahl wurde auf dem Landesdelegiertenrat am 07. März 2020 ein Wahlkampfteam eingesetzt. Diesem gehörten Conny Lüddemann als Vorsitzende der Landtagsfraktion, Steffi Lemke als Bundestagsabgeordnete, Claudia Dalbert als Ministerin, Susan Sziborra-Seidlitz als Landesvorsitzende, Sebastian Striegel als Landesvorsitzender, Michelle Angeli als Landesschatzmeisterin und Martin Grimm als Landesgeschäftsführer an.

Der Wahlkampf verlief durch die Coronapandemie sehr anders, als wir es geplant hatten, und als wir Wahlkämpfe kennen und gewöhnt sind. Mit zahlreichen neuen Formatideen gelang es BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt, sich darauf einzustellen. Die Veranstaltungen waren unterschiedlich erfolgreich, einige dieser digitalen Formate eignen sich aber sicherlich auch zukünftig für die Vernetzung und die niedrigschwellige Arbeit in unserem Flächenland.

Nach einem engagierten Wahlkampf, für den wir uns bei allen Mitgliedern herzlich bedanken möchten, sicherte das Wahlergebnis mit 5,9 % der Wähler*innenstimmen zwar den Wiedereinzug in den Landtag, blieb jedoch deutlich hinter unseren Zielen und Möglichkeiten zurück. Die Verbesserung des Wahlergebnisses im Vergleich zur Landtagswahl 2016 vergrößert die Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt auf sechs Abgeordnete.

Wir arbeiten gemeinsam auf, welche Entscheidungen und Weichenstellungen in den nächsten Jahren besonders in ländlichen Räumen zu besseren Wahlergebnissen führen können und empfehlen dem neuen Landesvorstand, die Ergebnisse dieses Diskussionsprozesses in strategische Überlegungen zur Aufstellung in den nächsten Jahren einfließen zu lassen.
Besonders schmerzt, dass wir notwendige Entwicklungen und begonnene Erfolge aus der Regierungsbeteiligung der letzten Legislatur nicht werden fortführen können. Wir danken unserer Ministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert, den beiden Staatssekretären Dr. Ralf-Peter Weber und Klaus Rheda und ihrem Team sowie unserem grünen stellvertretenden Regierungssprecher Daniel Mouratidis für die unermüdliche Arbeit und ihr Engagement in der Landesregierung.

Zur Bundestagswahl am 26. September 2021 traten für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt sechs Kandidat*innen auf der Landesliste an. Unsere Spitzenkandidatin war Steffi Lemke. Auch zur Bundestagswahl stellten sich in allen neun Direktwahlkreisen Bündnisgrüne zur Wahl.

Auch im Bundestagswahlkampf organisierten die Landespartei und die Kreisverbände sehr viele verschiedene Formate, die Dank der entspannteren Pandemiesituation in großen Teilen physisch und auf der Strasse stattfinden konnten. Herauszuheben sind dabei die beiden großen Wahlkampfkundgebungen mit Robert Habeck am 3. September 2020 auf dem Domplatz in Magdeburg und am 8. September mit Annalena Baerbock auf der Ziegelwiese in Halle mit jeweils mehreren hundert Teilnehmer*innen.

Mit 6,5 Prozent landesweit ist auch das Wahlergebnis zur Bundestagswahl hinter unseren Erwartungen und Möglichkeiten zurückgeblieben. Auch hier fällt die große regionale Unterschiedlichkeit der Wahlergebnisse auf. Wir empfehlen die Analyse der Ursachen dafür fortzusetzen, um grüne Wahlergebnisse kontinuierlich und landesweit zu verbessern.

Sowohl für die Landtagswahl als auch für die Bundestagswahl wurde die Landesgeschäftsstelle personell aufgestockt. Durch die Coronapandemie musste sich dieses Team unter erschwerten Bedingungen zusammenfinden. Die Planungen und Absprachen fanden ausschließ in Videokonferenzen und über eine digitale Plattform für Aufgabenmanagement statt. Dennoch hat das Team der Landesgeschäftsstelle sich gut organisieren können und sehr gut zusammen gearbeitet.
Wir danken allen Wahlkampfmitarbeiter*innen, dass sie uns durch diese besondere und herausfordernde Zeit begleitet haben und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt hat der Landesvorstand Vertreter*innen u.a. in folgende Gremien in Sachsen-Anhalt entsandt: Landesfrauenrat, Mitgliederversammlung Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit e.V., Beirat Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit e.V., Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V. und Medienanstalt Sachsen-Anhalt.
Die Veranstaltung zum Hans-Jochen-Tschiche-Gedenkpreis zur Förderung von Engagement, Demokratie und Parlamentarismus haben wir vom November 2021 in den Januar 2022 verschoben. Grund dafür ist die bessere Wahrnehmung der Ausschreibung außerhalb der Wahlkämpfe. Die Juryarbeit zur Verleihung des dritten Hans-Jochen-Tschiche-Preises schließen wir zum 27. November 2021 ab und bitten den neuen Landesvorstand, die Preisverleihung, gemeinsam mit der Jury, zu organisieren und vorzunehmen.
Die Landesvorsitzenden nahmen für den Landesvorstand regelmäßig an den Fraktionssitzungen der Landtagsfraktion und den Beratungen mit dem Bundesverband teil (Bund-Länder-Forum, BuVo-LaVoSi-Treffen, „Große Ostrunde“) und absolvierten weiterhin Module der Landesvorsitzenden-Weiterbildung bei der Böll-Stiftung im Rahmen von greenCAMPUS.

Die Landesschatzmeisterin nahm für den Landesvorstand an regelmäßigen Sitzungen des Bundesfinanzrat teil und organisierte zweimal jährlich den Landesfinanzrat mit den Kreisschatzmeister*innen.

Die Beisitzer*innen nahmen in ihren jeweiligen Funktionen als Europa-Koordinatorin (Kommunikation mit den Europaabgeordneten und der LFG Europa), Kommunal-Koordinator (Kommunikation mit der GKPV und den Kommunalvertreter*innen im Landesverband), Neumitglieder-Koordinatorin (enge Begleitung der Projektgruppe Mitgliederbetreuung und intensive Fortbildung zum Thema Mitgliederbetreuung) und Landesfachgruppen-Koordinatorin (Kommunikation mit den Landesfachgruppen) an verschiedenen Sitzungen und Veranstaltungen teil. Dabei halfen sie die Kommunikation mit den jeweiligen Gremien und die Strukturen der jeweiligen Gremien zu verbessern.

Der Landesvorstand setzte die Aufrufe zu und die Beteiligung an Veranstaltungen wie CSD (Magdeburg und Halle), Karneval in Dessau und verschiedenen landes- und bundesweiten Demonstrationen fort.

45. Landesparteitag

27. November 2021 in Magdeburg

Eingang:	27. Oktober 2021	**B-1**
Antragsteller/-in:	John Liebau, KV Wittenberg	
Gegenstand:	Bewerbung als Landesvorsitzender	

Bewerbung als Landesvorsitzender

Liebe Freund*innen,

am 27. November wählen wir einen neuen Landesvorstand. Dieser neue Vorstand wird vor einer spannenden und wichtigen Aufgabe stehen:
Unsere Partei an die neuen gewachsenen Herausforderungen anzupassen und in den nächste zwei Jahren uns auf gute Kommunal- und Europawahlen vorzubereiten.

Nach der Landtagswahl in diesem Jahr habe ich mich entschlossen für den Landesvorsitz zu kandidieren.
Wir haben gemeinsam im Jahr 2021 zwei sehr herausfordernde Wahlkämpf bestritten. Sowohl die Landtags- als auch die Bundestagswahl waren von eigenen Herausforderungen geprägt und haben auch unsere Art von Politik verändert. Jetzt heißt es auf diese Wahlkämpf, sowohl die Gewinne aber auch die Verluste, zurückzuschauen, zu lernen und uns besser für die Zukunft aufzustellen.

Viele von euch kennen mich. Ich bin in Coswig (Anhalt) im Landkreis Wittenberg aufgewachsen und habe den ländlichen Raum als Heimat kennengelernt. Seit 2013 bin ich Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen-Anhalt. Als Kreissprecher meines Kreisverbandes kenne ich die Schwierigkeiten, die ländliche Kreisverbände haben, die manchmal kaum überwindbaren Hürden, in großen Flächenkreisen mit wenigen ehrenamtlichen Mitgliedern, aktiv zu sein.

Als ich 2019 als Beisitzer in den Landesvorstand gewählt wurde, war das für mich eine große Freude. Diese letzten beiden Jahre haben mir viele Einblicke in die Abläufe unseres politischen Lebens gegeben. Aber ich habe auch erlebt, dass wir noch ein großes Potenzial haben. Diese Chancen liegen vor allem darin, dass wir die vielen neuen Mitglieder der letzten beiden Jahre noch nicht ausreichend in unsere politische Arbeit einbinden konnten.
Gleichzeitig müssen wir für die Menschen in Sachsen-Anhalt ansprechbarer sein. Das bedeutet für mich, dass Grüne Politik für die Realität der Menschen erlebbarer sein muss. Dies geht einerseits nur durch eine Präsenz dort wo es nötig ist, in den Flächenkreisen und unseren Städten. Überall dort bieten wir GRÜNE auch schon jetzt die Lösungen für die Probleme vor Ort, aber bisher können wir noch nicht an vielen Stellen mit unseren Ideen durchdringen.

Insbesondere bedarf es einer Stärkung unserer Kommunalvertreter*innen in Ortschaftsräten, Stadträten oder in den Kreistagen. Diese Ehrenamtler*innen sind die wichtige erste Anlaufstelle, wenn es um die lebensnahen Interessen der Menschen geht. Dazu müssen wir unsere Kräfte bündeln, indem wir eine gemeinsame Stelle für die Betreuung der Kommunalvertreter*innen schaffen und wir müssen Menschen in einer festen Strategie langfristig für politische Ämter aufbauen. Insbesondere für die Kommunalwahl 2024 muss es den Kreisverbänden vor Ort ermöglich werden, stärker die Besonderheiten der Region in den Fokus zu stellen.
Der Strukturwandel im Süden des Landes, die Verkehrswende, der Kohleausstieg, diese Themen werden uns in den nächsten Jahren immer mehr betreffen, ich möchte diese mit euch gemeinsam angehen.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir fast 300 Mitglieder hinzugewonnen. Diese Stärkung müssen wir nutzen, um uns in unserer politischen Arbeit auf allen Orts- und Kreisebenen und im Landesverband besser aufzustellen. Als BÜNDNISGRÜNE müssen wir zeigen, wo unsere fachlichen Stärken liegen, aber auch, dass wir gleichsam für alle anderen Herausforderungen in diesem Bundesland breit aufgestellt sind. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren bereits erste Schritte zu einer besseren Organisation unserer Kreisverbände gemacht, jetzt gilt es auch unsere Arbeit in der Landesgeschäftsstelle und in den Landesfachgruppen weiter zu stärken, um uns als professionellen Akteur in Sachsen-Anhalt zu beweisen.

Dazu brauchen wir einen engagierten Landesvorstand, der bereit ist Innovationen zu ermöglichen, Strukturen zu verändern und das, ohne unsere GRÜNE Basis zu verlieren. Gemeinsam mit euch möchte ich diese Aufgabe angehen. Mein Ziel ist es mit weiterhin für Klimaschutz und unsere Umwelt zu kämpfen, denn diese Aufgabe ist die wichtigste unserer Zeit. Aber auch gerade in Sachsen-Anhalt müssen wir unsere Demokratie schützen und allen Menschen sozialgerechte Chancen ermöglichen.

Viele von euch wollen einen neuen Aufbruch für Sachsen-Anhalt und unsere Partei. Ich möchte diesen mit euch gestalten! Dafür bitte ich um euer Vertrauen.

Mit grünen Grüßen
Euer John

Zu mir

- 1992 in Köthen geboren, aufgewachsen in Coswig (Anhalt), evangelisch
- Abitur 2010 in Lutherstadt Wittenberg
- 2010 Eintritt in die Bundeswehr in der Laufbahn der Offiziere des Heeres, derzeitiger Dienstort Leipzig
- 2012 – 2015 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der UniBw München
- Studien der Staats- und Sozialwissenschaften sowie der Rechtswissenschaften
- Mitorganisator von „Fridays for Future Wittenberg“

GRÜNES Engagement

Mitglied seit 2013 (Kreisverband Wittenberg)
Seit 2016 Mitglied im Kreisvorstand Wittenberg, seit 2020 Kreissprecher
Seit 2019 Beisitzer im Landesvorstand und Koordinator Landesfachgruppen
Seit 2020 Leitung der Projektgruppe „Satzung und Struktur“
Seit 2021 Leitung der Projektgruppe „Vielfalt“

Sonstige Mitgliedschaften
PolizeiGrün e.V.
BundeswehrGrün e.V.
QueerBw e.V.
Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.

Kontakt
John Liebau
Zerbster Straße 32
06869 Coswig (Anhalt)
T: 0178 / 5184237
john.liebau@gruene-lsa.de

Bewerbung
zur Landesvorsitzenden

Madeleine Linke

Liebe Freund*innen,
nach dem Superwahljahr 2021 stehen wir vor großen Herausforderungen aber auch Chancen. Unsere Landtagsfraktion geht zwar gestärkt mit sechs statt zuvor fünf hervorragenden Abgeordneten ins Rennen, jedoch von der Oppositionsbank aus. Auch bei der Bundestagswahl konnten wir unser Ergebnis verbessern, jedoch bleiben wir wie bisher nur mit einer Person, unserer starken Bundestagsabgeordneten Steffi Lemke in Berlin als grüne in Sachsen-Anhalt repräsentiert.

Im Landtagswahlkampf sind an vielen Stellen Mängel in unseren Strukturen deutlich geworden, einiges konnten wir für den Bundestagswahlkampf verbessern. Doch trotzdem konnte ich in diesem Jahr viele engagierte Menschen kennenlernen und die schönsten Ecken in unserem Bundesland erkunden. Deshalb habe ich mich schon wenige Tage nach dem Landtagswahlkampf entschieden: Ich möchte als Landesvorsitzende kandidieren!

Ländliche Raum im Fokus
Es braucht mehr Ausgleich, Austausch und Wertschätzung zwischen Kreisverbänden in Städten und im ländlichen Raum sowie spezifische Ansprachen und Kampagnen für diese Bereiche. Damit spreche ich von dezidierten Plakaten, spezielle Veranstaltungen und eine andere Ansprache vor Ort. Die neuen Formate müssen nicht nur zum Wahlkampf vor Ort stattfinden, sondern es ist unsere Aufgabe auch in den nächsten Jahren zwischen den Wahlkämpfen, als Partei, Landtagsfraktion und als Abgeordnete präsent zu sein. Mit einem offen Ohr und auf Augenhöhe müssen wie unsere Maßnahmen und Ideen im Gespräch partizipativ erarbeiten. Auch unkonventionelle und nicht-akademische Formate wie Kinderfeste und Mitmach-Aktionen müssen wir gezielt nicht nur in Magdeburg, Dessau und Halle sondern auch in Zeitz, Eisleben, Salzwedel und Zerbst durchführen.

1300 Ideen und Fähigkeiten
In den letzten Jahren sind wir als Bündnisgrüne-Partei erheblich in Sachsen-Anhalt gewachsen. Wir haben einen Fundus an über 1300 klugen Köpfen. Mit einer Verstetigung der Neumitgliederbetreuung und einem Ausbau hin zu einem Community- und Freiwilligenmanagement der gesamten Mitgliedschaft kann viel erreicht werden. Kompetenzen und Interessen jedes einzelnen Mitglieds können so sichtbarer und auch nutzbarer gemacht werden. Mit einer aktiven Ansprache können Ideen der Basismitglieder umgesetzt sowie frühzeitig und kreisverbandsübergreifend Helfer*innen im Wahlkampf aber auch für andere Aktionen gewonnen werden. So können auch Freiwillige im Team mitgliederarmen Kreisverbänden unter die Arme greifen. Viele Bündnisgrüne-Mitglieder wollen auch nur ihren Beitrag zahlen und stillen Mitglied sein, aber es gibt unter den 1300 Mitgliedern sicherlich auch viele mit spannenden Ideen, besonderen Fähigkeiten und genügend Zeitkapazitäten und Lust anzupacken.

Kompetenzen sind nicht gleich Kompetenzzuschreibung
In den Landesfachgruppen sitzen viele Fachexpert*innen und engagierte Mitglieder. Wir müssen den Landesfachgruppen mehr Gewicht geben in dem sie gefördert und gefordert werden. Mitarbeit bei der Programmatik, die Einbeziehung bei Fachforen und Medienanfragen sowie partizipative und aktive Ideenwerkstätte – so möchte ich die Landesfachgruppen inkl. Ihrer Sprecher*innen stärker einbinden. Dafür muss das Portfolio der Landesfachgrup-

Über mich

@LinkeMadeleine
@linke.m.magdeburg
@madeleinelinke

madeleine.linke@gruene-magdeburg.de
madeleine-linke.de

Politische Ämter

Seit 2019	*Stadträtin* *Fraktionsvorsitzende* *Verkehrspolitische Sprecherin*
Seit 2019	*Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung, Bau und Verkehr*
Seit 2019	*Aufsichtsrätin Magdeburger Verkehrsbetriebe*
Seit 2019	*Aufsichtsrätin der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg*

Vita

1992	*geboren in Goslar*
1993-2011	*aufgewachsen im ländlichen Bereich nahe Braunschweig*
2011	*Abitur*
2012	*3000km Wanderung in Neuseeland*
2012-2016	*Studium Maschinenbau an der OVGU*
2016-2019	*Studium Nachhaltige Energiesysteme/Ingenieurin für Erneuerbare Energien an der OVGU*
seit 2019	*Mobilitätsforscherin an der OVGU*

pen sofern Bedarf und der Wunsch danach vorhanden ist, geschärft und ggf. ausgebaut werden. Auch die Schnittstelle zum Landesverband sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Landesfachgruppen kann ausgebaut werden, damit auch die Kompetenzzuschreibung von außen in unsere Richtung erfolgt.

Kluge Köpfe schon früh aufbauen und fördern

Die Kommunalwahl und Europawahl 2024 und auch die Bundes- und Landtagswahl 2025 und 2026 stehen quasi vor der Tür. Ich möchte die Strategie- und Konzeptplanung schon frühzeitig angehen. Schon jetzt sollten wir kluge Köpfe durch ein Mentoring- und Coaching-Programm fördern. So können wir gewährleisten, dass wir gute und volle Listen zur Kommunalwahl in 2024 haben und so hoffentlich in jeden Kreistag und Stadtrat in Fraktionsstärke sowie gestärkt einziehen. Denn die Kommunalpolitiker*innen vor Ort sind unsere Aushängeschilder und möglicherweise auch unsere Listenkandidat*innen der Zukunft. Um auch aussichtsreiche Kandidierende für die Landtags- und Bundestagswahl aus allen Kreisverbänden zu haben, braucht es frühzeitig eine direkte Ansprache sowie ggf. Weiterbildungen und Seminare. Lasst uns gemeinsam Hürden wie z. B. die Vereinbarkeit von Familie und Amt/Mandat abbauen und mehr Menschen, die noch nicht so stark repräsentiert sind, den Mut und die Unterstützung geben, um für ein Mandat oder Amt zu kandidieren.

Miteinander statt Nebeneinander

Ich möchte das miteinander in der Landespartei fördern. Dazu habe ich den Anspruch viel im Land unterwegs zu sein und mit Kreis- und Stadtverbänden im gegenseitigen Austausch zu sein. So können Sorgen und Nöte frühzeitig angesprochen werden und gemeinsam an einem Strang gezogen werden: die Situation der Menschen in diesem Land zu verbessern und die Natur, Umwelt und Tierwelt zu erhalten. Das Sommercamp im letzten Jahr war eine super Gelegenheit sich auch abseits der Programmatik kennenzulernen und auszutauschen. Solche sozialen Veranstaltungen sollten wir unbedingt beibehalten und ausbauen. Wenn wir in solch großen Gruppen konzentriert an einem Ort sind, z. B. beim Sommercamp oder Landesparteitag, sollten wir auch aktiv nach außen treten. So können wir unsere ausrichtenden Kreisverbände stärken und auch zwischen den Wahlkampfjahren sichtbar sein. Die Landesgeschäftsstelle mit ihren vielen tollen Mitarbeitenden möchte ich als Service- und Strategieleitstelle zusammen mit dem Landesvorstand weiterentwickeln.

Ich habe große Lust mit euch zusammen die nächsten 2 Jahre die Landespartei zu gestalten. Als Landesvorsitzende möchte ich unsere Sichtbarkeit und Kompetenzzuschreibung vorantreiben. Mit einem tollen Landesvorstand, einer starken Landesgeschäftsstelle und schlagkräftigen Landesfachgruppen sowie engagierten Kreis- und Stadtvorständen und involvierten Mitgliedern kann uns das gelingen. Ich bin jederzeit für Fragen und konstruktive Kritik ansprechbar und hoffe auf euer Vertrauen.

Eure
Madeleine Linke

Mitglieschaften

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e. V. (ADFC)

Solidarische Landwirtschaft Vielfeld Magdeburg/Gerwisch

Helionat Energiegenossenschaft eG u. A. Aufsichtsrätin

Magdeburger Radkultur

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Sachsen-Anhalt

Politischer Werdegang

2012-2018	*Mitglied der Grünen Hochschulgruppe*
2012-2018	*Mitglied im Studierendenrat der OVGU*
2014-2019	*Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerks Magdeburg*
2018	*Parteieintritt Bündnis 90/Die Grünen*
Seit 2019	*Fraktionsvorsitzende Fraktion „Grüne/future!“*
2021	*Listenplatz 7 und Direktkandidatin für Magdeburg II zur Landtagswahl*

BEWERBUNG ALS LANDESVORSITZENDER

Dennis Helmich

Kurzbiografie

• 30 Jahre jung

• seit 2015 Mitglied im Stadtrat Halle (Saale)

• seit 2019 stellv. Fraktionsvorsitzender & wirtschafts- sowie sportpolitischer Sprecher meiner Fraktion

• Themenschwerpunkt kommunale Sozialpolitik

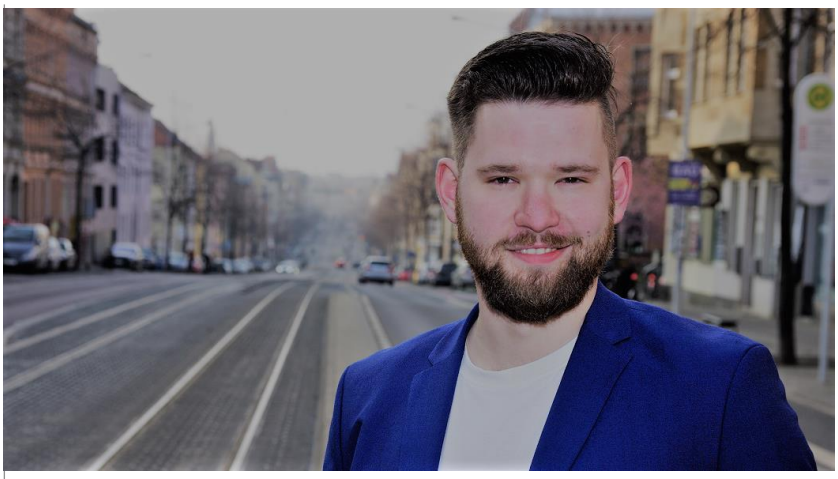
• stellv. Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Sportpolitik von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2011 bis 2013: Sprecher der Grünen Jugend Sachsen-Anhalt

2013 bis 2015: Sprecher der Landesfachgruppe Soziales, Gesundheit und Arbeitsmarkt bei Bündnis90/Die Grünen Sachsen-Anhalt

2014 bis 2015: Mitglied des Landesvorstandes von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Seit 2016: Basisdelegierter für den Länderrat



Liebe Freund*innen,

das Jahr 2021 war ein Kraftakt und es liegen zwei fordernde Wahlkämpfe hinter uns. Während in Berlin die Verhandlungen für eine Ampel-Koalition laufen, müssen wir uns nach fünf Jahren in der Landesregierung nun in der Oppositionsrolle neu finden. Das Wahlergebnis zur Landtagswahl kann und sollte uns nicht zufriedenstellen. Unsere Aufgabe ist es nun, deutlich mehr Menschen von grüner Politik zu überzeugen und ich bin davon überzeugt, dass wir das auch in der Opposition schaffen werden. Dazu haben wir nun in den nächsten Jahren die Zeit und ich möchte als Landesvorsitzender gemeinsam mit Euch alles dafür tun, damit wir diese Chance nicht verspielen. Unser Land braucht starke Grüne, denn wir sind der ökosoziale Gegenpol zur drohenden Politik zwischen Stillstand und Rückwärtsgang der schwarz-rot-gelben Landesregierung.

Von der Graswurzel her denken

In den letzten Jahren ist unsere Partei, auch in Sachsen-Anhalt stark gewachsen. Wir haben viele neue und langjährige Mitglieder, die vor Ort Botschafter*innen für

grüne Politik sind. Sie bringen ihre Zeit, Energie und Nerven auf, um lokal unsere Ziele zu vertreten und präsent zu sein. Sei es als Vorstandsmitglieder, Kommunalpolitiker*innen oder als aktive Mitglieder. Auf dieser großartigen Mitgliederbasis müssen wir unseren Erfolg auf- und ausbauen.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir nach der Kommunalwahl 2024 in allen Städten, Kreisen und Gemeinden stärker werden und möglichst Fraktionsstärke erreichen oder unsere Fraktionen vergrößern. Doch die Hürden für die Bereitschaft zur Kandidatur und zur Ausübung eines Mandates sind hoch, vor allem mit Blick auf die Vereinbarkeit von Job, Familie und Freizeit. Wir müssen zusammen mit unserer kommunalpolitischen Vereinigung unsere Mitglieder auf diesem Weg unterstützen und stärken. Sei es mit Fortbildungsangeboten vor dem Mandat oder einer Infrastruktur für den inhaltlichen Austausch von Anträgen und Initiativen zwischen den Mandatsträger*innen. Ich möchte noch mehr Mitgliedern den Schritt zur Kandidatur erleichtern und sie ermutigen, für uns Bündnisgrüne zu kandidieren. Damit legen wir den Grundstein für den Erfolg bei den kommenden Wahlen.

Gemeinsam und solidarisch den Laden voranbringen

Eine Aufgabe des Landesverbandes wird es sein, Strukturen auszubauen, um kleineren Kreisverbänden Entlastung bei so mancher organisatorischen Aufgabe zu verschaffen und um bei der Ausrichtung von Kampagnen auch den Raum für die Themen vor Ort zu lassen. Wenn es um Präsenz bei lokalen Aktionen geht, dann müssen wir ein solidarisches Freiwilligenmanagement schaffen, das zielgerichtet engagierte Mitglieder an jene Kreisverbände weiterleitet, die Unterstützung brauchen. Ich habe zuletzt im Bundestagswahlkampf gespürt, wie die Hilfsbereitschaft zwischen den Kreisverbänden und Mitgliedern angewachsen ist, besonders durch eine steigende Sensibilität für die unterschiedlichen Bedingungen, die bspw. in einem Flächenkreisverband mit 30 Mitgliedern im Vergleich zu einem Stadtverband mit mehreren hundert Mitgliedern zu Grunde liegen. Das müssen wir nutzen, denn Wahlen werden nur miteinander gewonnen. Das gilt für das Land wie auch für die Stadt!

Bündnisse erneuern und neu schmieden

Unsere Stärke als BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN war es immer, auch außerhalb des Tellerrands unserer eigenen Partei, Verbündete zu finden, um unsere Anliegen voranzubringen. Sei es an der Seite eines Naturschutzverbandes, mit der Anti-Rechts-Initiative gegen Nazis vor Ort oder zusammen mit der Bürgerinitiative, die alle vier Wochen im Ort eine Müllsammelaktion organisiert - wir brauchen diese Menschen und deren Energie, um unsere Themen weiterzutragen. Den Kontakt und Austausch müssen wir intensivieren. Ebenso wichtig ist das Gespräch mit der örtlichen Feuerwehr, dem Sportverein oder der Senior*innengruppe, damit wir uns aus unserer Komfortzone herauswagen und dadurch auch die eine oder andere Furcht vor grüner Politik nehmen zu können. Als Euer Landesvorsitzender möchte ich gemeinsam mit der Landtagsfraktion und vor allem mit Euch, den grünen Gesichtern vor Ort, diese Gespräche suchen.

Die Ein-Themen-Partei muss Vergangenheit werden

Die Zeiten, in denen wir Bündnisgrüne nur als Hüterin einer Politik für Umwelt, Natur und Klima wahrgenommen wurden und allein diese Rolle im Parteienspektrum eingenommen haben, sind vorbei. Die Klimakrise und ihre Auswirkungen betreffen nahezu alle Bereiche der Politik und das Leben der Menschen in vielfältigster Form. Soziale Gerechtigkeit, ein alternatives Wirtschaften und

Produzieren, all diese Themen und viele mehr werden dabei nicht ausgeklammert werden können. Wir brauchen Antworten auf die Fragen, die den Menschen unter den Nägeln brennen. Geht es mir finanziell schlechter, wenn Grüne regieren? Wie kann ich mir regionale Lebensmittel oder Lebensmittel in Bio-Qualität leisten, wenn ich Geringverdiener*in bin? Wie kann Mobilität für mich bezahlbar bleiben und gleichzeitig nachhaltiger werden? Wir haben diese Antworten und müssen es schaffen, unsere Kompetenzwerte in den Bereichen der Sozial- und Wirtschaftspolitik zu steigern. Gerade in Sachsen-Anhalt können wir drängende Probleme wie Kinderarmut, das Bild des Niedriglohnlandes und den demographischen Druck nicht ausklammern, wenn wir mit den Menschen über Klimaschutz, Strukturwandel und Nachhaltigkeit sprechen. Dabei liegen unsere Hoffnungen auf gutes Regieren im Bund, unsere Aufgabe ist es aber dabei in einem engen Austausch zu diesen Themen mit den Menschen vor Ort in Sachsen-Anhalt in Kontakt zu bleiben. Dazu brauchen wir mehr niedrigschwellige Veranstaltungen, mehr Gespräche und mehr Begegnungsorte. Lasst uns diese gemeinsam schaffen!

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe ziemlich genau zehn Jahre in diesem Landesverband verbracht und mich als Sprecher der Grünen Jugend, als Sprecher der Landesfachgruppe Soziales, als Mitglied des Landesvorstandes und seit sechs Jahren als Stadtrat in Halle (Saale) mit Euch zusammen für unsere Ziele eingesetzt. Es waren zehn lehrreiche und am Ende immer motivierende Jahre und diese Erfahrungen, meine Energie und meine Ideen möchte ich als Euer Landesvorsitzender einbringen. Die Herausforderungen sind groß, aber ich bin mir sicher, dass wir es zusammen schaffen und trotz möglichen Gegenwindes viel erreichen können.

Ich hoffe auf Euer Vertrauen!

Euer Dennis Helmich

Zu mir:

- Geboren 1991 und aufgewachsen am Niederrhein
- Abitur 2010 in Moers, anschließend habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert
- Seit Ende 2011 wohnhaft in Halle (Saale)
- Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der MLU Halle (Wittenberg)
- Von 2016 und September 2021 Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro von Wolfgang Aldag MdL
- Basketballer bei der SG HTB Halle e.V.
- Sonstige Mitgliedschaften: Förderverein der Staatskapelle Halle e.V.

Ihr habt Fragen? Dann schreibt mir doch eine Mail an kontakt@dennis-helmich.de

45. Landesparteitag

27. November 2021 in Magdeburg

Eingang:	03. November 2021
Antragsteller/-in:	Michelle Angeli, SV Halle (Saale)
Gegenstand:	Bewerbung als Landesschatzmeisterin

B-4

Bewerbung als Landesschatzmeisterin

Liebe Freund*innen,

hinter uns liegen abwechslungsreiche, aber auch anstrengende, ernüchternde und doch wieder Hoffnung bringende Monate. Wir haben es in einer Zeit, in der unser Leben von einer globalen Pandemie geprägt ist, geschafft, als Partei zu wachsen. Nicht nur in der Zahl der Mitglieder, sondern auch im Zusammenhalt mit- und untereinander. Wir haben es geschafft, zwei Wahlkämpfe zu meistern, auch wenn wir selbst gerne ein besseres Ergebnis erreicht hätten.

Nun heißt es, den Blick in die Zukunft zu richten. In den kommenden zwei Jahren haben wir die Zeit, unsere Strukturen zu verbessern und zu stärken. 2024 wollen wir gestärkt in die Kommunalwahl gehen. Dazu braucht es nicht nur motivierte Mitglieder, die sich den Herausforderungen eines kommunalen Mandats stellen wollen. Es braucht vor allem Kreisverbände und Vorstände, die durch ihre Arbeit vor Ort, Mitglieder gewinnen und ihnen Mut machen, sich für uns einzusetzen.

Die Regionalgeschäftsführer*innen haben im vergangenen Jahr viel dazu beigetragen insbesondere den Kreisvorständen Arbeit abzunehmen, damit diese neben der vielen organisatorischen Arbeit auch inhaltlich agieren konnten. Die Stellen haben sich bewährt und ich möchte mich auch künftig dafür einsetzen, dass sie fortgeführt werden.
Durch die neu geschaffene Stelle für die Mitgliederbetreuung, finden Neu-Mitglieder schneller einen Anschluss an Grüne vor Ort, können sich in Landesfachgruppen einbringen und erhalten gleich zu Beginn einen Einblick in die Strukturen sowie in die Debattenkultur unserer Partei. Auch für ihren den Erhalt möchte ich mich einsetzen.

Alle drei Stellen konnten nur durch die Strukturfördermittel des Bundesverbandes geschaffen werden. Für diese Mittel sind wir als Partei, eine Zielvereinbarung mit dem Bundesverband eingegangen, welche ich in einigen Runden ausgehandelt habe. Mit Freunde kann ich sagen, wir haben alle Ziele erreicht und dadurch werden auch in den nächsten Jahren Strukturfördermittel fließen und können sowohl die Regionalgeschäftsführer*innen, als auch die Mitgliederbetreuung zum Teil weiterfinanzieren.

Die beiden Wahlkämpfe haben mir, ohne Zweifel, die Extreme des Haushaltens für unsere Partei aufgezeigt. Aus anfänglichen Ängsten, ob wir genug Geld für all die Wünsche und Ideen haben

wurde schnell die Zuversicht, dass wir einen ordentlichen Wahlkampf auf die Beine stellen können. Das war vor allem durch meine Verhandlungen mit dem Bundesvorstand möglich, der uns daraufhin weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stellte.

Durch die Coronapandemie kam das alltägliche politische Geschäft viel zu kurz. Eigentlich kenne ich fast ausschließlich Wahlkampfarbeit. Dank des Ergebnisses bei der Bundestagswahl, sind wir finanziell in den nächsten Jahren gut aufgestellt. Ich möchte zusammen mit euch, diese Mittel nutzen und uns wieder sichtbarer in der Bevölkerung machen. Ich möchte mit euch zusammen wieder politischen Alltag gestalten, neue Ideen entwickeln und umsetzen.

Dafür bitte ich, auch für die nächsten zwei Jahre, um euer Vertrauen.

Liebe Grüße
Michelle

Zu mir:

- 1991 in Zerbst/Anhalt geboren, aufgewachsen in Kalitz bei Loburg, wohnhaft in Halle (Saale)
- Abitur 2010 in Zerbst
- Okt. 2010 Beginn Studium der Rechtswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abschluss als Diplomjuristin 2016
- Neben dem Studium ehrenamtliche Betreuerin für Kinder und Jugendferienlager, hauptsächlich in Stolberg im Harz
- 2017 - 2020 juristische Referendarin im Land Sachsen-Anhalt
- Seit Februar 2020 Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Steffi Lemke

GRÜNES Engagement:

- Sep. 2015 Eintritt in die Grünen Jugend Sachsen-Anhalt
- Nov. 2015 bis Nov. 2019 Schatzmeisterin der Grünen Jugend Sachsen-Anhalt
- 2015 – 2016 Sprecherin der Grünen Jugend Halle (Saale)
- 2017 Neu-Aktivierung der Grünen Jugend Magdeburg
- seit März 2017 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen Sachsen-Anhalt
- 2018 Organisation des Mitte-Ost Kongresses der Grünen Jugend Brandenburg/ Thüringen/ Sachsen/ Sachsen-Anhalt und Berlin-Ost
- 2019 Initiatorin Fridays for Future Magdeburg, in Zusammenarbeit mir der Grünen Jugend Magdeburg
- Seit dem 30. Nov. 2019 Landesschatzmeisterin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt
- Seit 2017 Mitglied der Landesfachgruppe Frauen
- Seit 2020 Mitglied der Projektgruppe „Satzung und Struktur“ sowie der Projektgruppe „Mitgliederbetreuung“
- Delegierte zum Bundesfrauenrat

Sonstige Mitgliedschaften:

- Beisitzerin im Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Magdeburg eSports e.V.

Kontakt:

michelle.angeli@gruene-lsa.de

Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand

Liebe Bündnisgrüne Freundinnen und Freunde in Sachsen-Anhalt,

selten gab es so spannende Zeiten für unsere Partei. Koalitionsverhandlungen mit folgender Regierungsbeteiligung auf Bundesebene, Opposition gegen SchwarzRotGelb in Sachsen-Anhalt und eine Umwelt-, Arten-, Klima- und Ressourcenkrise, deren Ausmaß von großen Teilen der Bevölkerung noch nicht ernst genommen wird. Wir haben also viel zu tun! Denn wir adressieren die aktuell brennenden Themen nicht erst seit ihrer „Popularität"! Wir mahnen schon über Jahrzehnte und suchen Lösungen, um die mehr als drängenden Probleme anzugehen. In Sachsen-Anhalt ist es uns leider nicht wirklich gelungen, genügend Menschen in allen Regionen des Landes für die Dringlichkeit unserer grünen Themen zu sensibilisieren und für unsere Lösungsvorschläge zu begeistern. Das ist enttäuschend, aber es muss auch Motivation sein, an uns zu arbeiten, die Art und Weise unserer bisherigen Kommunikation zu überprüfen und künftig neue Wege dafür zu erschließen.

Die größte und schwierigste Aufgabe für uns wird es aus meiner Sicht sein, authentisch, wissenschaftlich belegt und verständlich Lösungen aus den komplexen Krisen der Biodiversität, des Klimas, unserer Umwelt und unserer Gesellschaft mitzuteilen. Um genau diese Formen der Kommunikation und vor allem durch die Mitmenschen umsetzbare Lösungen zu entwickeln, sind wir gefordert, verstärkt auf die Menschen in unserem Land zuzugehen und ihnen zuzuhören. Nur dann können wir in Zukunft gemeinsam mit den Mitmenschen Politik für Sachsen-Anhalt gestalten!

Dieser Prozess bedarf viel Kraft, Engagement, Kommunikationswillen und Hingabe. Diese vier Punkte müssen wir aus uns heraus entwickeln! Wir müssen miteinander reden, Konzepte und Strategien aufzeigen, wie wir unsere Mitglieder einbinden, vernetzten und dort abholen, wo Jede und Jeder gerade persönlich steht und welche individuellen Expertisen und Stärken mit- und eingebracht werden können. Lasst uns diesen Weg in den nächsten Jahren gemeinsam und geeint gehen! Lasst uns mit unseren Mitmenschen zukunftsfähige Lösungen für unser Land entwickeln!

Ich biete meine Kraft, mein Engagement, meine Kommunikationsfreude und Hingabe als Beisitzerin an, genau diesen Prozess sowohl parteiintern als auch mit unseren Mitmenschen zu unterstützen.

Ich bin Lysann Papenroth, lebe mit meiner Familie in Steutz. Das kleine Dorf an der Elbaue, angrenzend an ein großräumiges Naturschutzgebiet, fernab moderner urbaner Strukturen steht stellvertretend für die Notwendigkeit, grüne Politik so zu kommunizieren, dass sie sich auch im ländlichen Raum überzeugend durchsetzt. Als Agraringenieurin und auf dem Land Aufgewachsene bin ich sowohl von tiefverwurzelter Naturverbundenheit als auch von der durch Landwirtschaft bestimmten Kulturlandschaft, fernab der Strukturen großer Städte geprägt. In diesen ländlichen Strukturen mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern liegt nach meiner Überzeugung das Potential, Umwelt- und Naturschutz wirkungsvoll umzusetzen. Dem steht allerdings erschwerend gegenüber, dass der ländliche Raum von der Entwicklung hin zu „zeitgemäßer" Mobilität, von der Möglichkeit, Wertschöpfung in der eigenen Region zu generieren oder der Teilhabe und Teilnahme an gesellschaftlicher Vielfalt zunehmend abgehangen ist.

Ich habe schon viele Prozesse zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen der drängenden Umwelt-, Klima-, und Naturschutzprobleme im ländlichen Raum und in der Landwirtschaft begleitet und mitgestaltet.

Ich stehe dafür, diese Prozesse verantwortlich zu gestalten und voranzubringen!

Eure Lysann

45. Landesparteitag

27. November 2021 in Magdeburg

Eingang:	14. November 2021
Antragsteller/-in:	Robert Langmach (KV Altmark)
Gegenstand:	Bewerbung als Besitzer

B-

Bewerbung als Beisitzer

Liebe Freund*innen,

unsere Partei lebt von der Diskussion und dem Austausch der Mitglieder untereinander. Nur wenn wir in regen Kontakt zueinander treten, können wir gemeinsam Ideen entwickeln und Projekte umsetzen. Deshalb verbinde ich mit meiner Kandidatur das Anliegen in unserer Partei mehr Räume für diesen so wichtigen Austausch zu schaffen und für eine bessere Einbindung unserer Mitglieder in Entscheidungsprozesse zu sorgen. Seit einigen Jahren kümmere ich mich um die Betreuung der Neumitglieder in der Altmark und versuche ihnen einen guten Start in die Parteiarbeit zu ermöglichen. Diese Erfahrungen bringe ich auch derzeit in die vom Landesvorstand eingesetzte Projektgruppe Mitgliederbetreuung ein, auf die Projekte wie die mittlerweile regelmäßigen Landes-Neumitgliedertreffen und zum Beispiel das Sommercamp des Landesverbands zurückgehen.

Mein Beruf als Psychologe und angehender Psychotherapeut ist mir bei der Arbeit mit Menschen eine große Hilfe. Was für den beruflichen Kontext gilt, kann auch in der Parteiarbeit nicht schaden: Unsere Mitglieder sollen sich in unseren Strukturen gut aufgehoben fühlen und ihre Bedürfnisse, Ideen und Anregungen sollen gehört werden und Berücksichtigung finden. Derzeit koordiniere ich als Co-Sprecher auch die Landesfachgruppe Soziales, Gesundheit und Arbeitsmarkt und habe mich sehr dafür eingesetzt, neue Kommunikationswege zu nutzen. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von aktiven Untergruppen, die sich zum Teil selbst organisieren. Als Teil des Landesvorstands möchte ich meine Zeit auch dafür aufwenden, die anderen Landesfachgruppen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Besonders in der jetzigen Oppositionsrolle auf Landesebene müssen die Landesfachgruppen die zentralen Ideenschmieden für unsere politische Arbeit sein. Dafür bedarf es auch der engen Zusammenarbeit unserer Landtagsabgeordneten mit den Gremien der Partei — hier muss der Landesvorstand ein Auge draufhaben.

Der Landesvorstand ist ein Gremium der politischen Führung und der Koordination der Landespartei. Dabei fallen den Vorstandsmitgliedern in ihren unterschiedlichen Rollen auch verschiedene Aufgaben zu. Wie ihr meiner Bewerbung entnehmen könnt, möchte ich mich vor allem um ein gutes Miteinander in der Partei kümmern. Lasst uns auf dem Fundament guter Zusammenarbeit eine erfolgreiche Oppositionsarbeit im Land aufbauen. Wenn ihr mein Engagement unterstützen möchtet, würde ich mich sehr über eure Stimmen bei der Wahl zum Beisitzer im Landesvorstand freuen.

Zu mir

- 1992 in Magdeburg geboren, aufgewachsen in Irxleben (Bördekreis), wohnhaft in Magdeburg
- 2010 Abitur in Magdeburg
- 2010-2017 Studium der Psychologie an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und Rehabilitationspsychologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal in Stendal
- 2014-2017 Studentischer Mitarbeiter für Lehre und Forschung in den Fachbereichen klinische Neuropsychologie, System der Rehabilitation und neurodegenerative Erkrankungen in Stendal und Magdeburg
- Seit 2017 freiberuflich tätiger klinischer Psychologe und in Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten in Magdeburg und Berlin

GRÜNES Engagement

- Seit 2016 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen Sachsen-Anhalt
- Seit 2017 Mitglied im Kreisvorstand KV Stendal und dann KV Altmark
- 2017 Co-Initiator und Mitglied der Grünen Hochschulgruppe Stendal
- Seit 2019 Co-Initiator und Mitglied der Projektgruppe Mitgliederbetreuung
- Seit 2019 Stellvertretenes Mitglied im Psychiatrieausschuss Sachsen-Anhalt
- Seit 2020 Sprecher der LFG Soziales, Gesundheit und Arbeitsmarkt
- Seit 2020 Mitglied der Projektgruppe Satzung und Struktur

Sonstige Mitgliedschaften

- Seit 2019 Mitglied im Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie (VLSP*) e.V.
- Seit 2021 Mitglied im Lesben- und Schwulenverband (LSVD) e.V.

Kontakt

robert.langmach@gruene-altmark.de

Bewerbung Delegierte Länderrat

Liebe Freund*innen,

nach 16 Jahren Opposition werden wir wahrscheinlich endlich wieder an einer Bundesregierung beteiligt sein. Das wurde auch Zeit, denn weder der Klima- und Artenkrise noch wachsender sozialer Ungerechtigkeiten in Deutschland können mit dem Weiter-so einer GroKo begegnet werden. Die Ampel-Koalition bietet die Chance eines Politikwandels, inhaltlich wie im Politikstil. Daher möchte ich bei euch um die Zustimmung zum Koalitionsvertrag werben. Die Ampel-Koalition kann in vielen Bereichen ein echter Aufbruch sein und muss ein Erfolg werden: um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts endlich überhaupt und faktenbasiert anzugehen, aber auch um GRÜNE Glaubwürdigkeit nicht zu verspielen. Glaubwürdigkeit und Haltung sind von großer Bedeutung für GRÜNE Politik – auch deshalb bin ich davon begeistert, dass Steffi Lemke als Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz nominiert wurde. Steffi ist nicht nur unsere sachsen-anhaltische Bundestagsabgeordnete, sie ist seit über 30 Jahren eine versierte und durchsetzungsstarke Naturschützerin, bei der wir den Artenschutz in guten Händen wissen können.

Mit einer Stimme sprechen, das macht GRÜNE stark. Daher wird der innerparteiliche Abstimmungsbedarf zwischen den einzelnen Gremien und Ebenen wichtiger und der Länderrat für die Koordinierung zwischen Bund und Ländern an Bedeutung gewinnen.Gerade in einer Regierungsbeteiligung ist es wichtig, das was passiert, gut an alle Mitglieder zu kommunizieren. Das kann unsere Steffi nicht alleine schaffen, es muss gemeinsam mit dem Landesvorstand und unseren Länderratdelegierten passieren. Der neue Landesvorstand und unsere Länderratdelegierten müssen daher enger als bisher zusammenarbeiten und den Landesverband transparenter teilhaben lassen. Bislang behandelten wir das Gremium Länderrat eher stiefmütterlich – das sollte sich aus meiner Sicht ändern.

Meine Erfahrung aus dem Ehrenamt in diversen Parteigremien und der Begleitung unserer Regierungsbeteiligung in Sachsen-Anhalt als Landesvorstandsmitglied in den letzten drei Jahren sowie die Vernetzung zu anderen Landesverbänden möchte ich nutzen, um Sachsen-Anhalt im Länderrat eine starke Stimme zu geben und euch am Geschehen auf Bundesebene stärker einzubeziehen.

Dafür freue ich mich auf eure Stimme.

Grüne Grüße
Eure Miriam

GRÜNES Engagement

- 04/2014 Eintritt bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- 09/2014 bis 09/2016 Pressesprecherin im KV Saalekreis

- 09/2015 bis 11/2016 Sprecherin Grüne Jugend Sachsen-Anhalt

- 09/2016 bis 10/2018 Kreisvorsitzende im KV Saalekreis

- 02/2019 bis 10/2019 stellv. Sprecherin BAG Europa

- 10/2018 bis 10/2020 Sprecherin LFG Queer

- 06/2018 bis 11/2021 Beisitzerin im Landesvorstand

- 11/2019 bis 11/2021 Ersatzdelegierte Länderrat (für den Landesvorstand)

- 2021 Mitglied der Antragskommision zum Landtagswahlprogramm

- seit 09/2018 Delegierte BAG Europa

- seit 08/2020 Sprecherin LFG Europa

- seit 2020 Mitglied Projektgruppe Satzung und Struktur